بسم الله الرحمن الرحيم

Kann Mekka ein Daru-l-Kufr sein?



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

In der heutigen Zeit laufen sehr viele über den Islam unwissende Personen herum und verkünden und verbreiten allerhand Falschheit über den Islam. Eine dieser zahlreichen Falschheiten ist die Behauptung, dass Mekka niemals ein Land des Kufr werden könnte, nach der Einnahme von ihr durch den Propheten Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, im Jahre 7 nach der Hijrah.

Doch dies ist eine Lüge und wird nur deswegen angeführt – von den Pseudo-Salafis – um ihren saʿudischen Taghut-Herrscher zu entschuldigen. Doch sollte allgemein bekannt sein, dass in Saʿudi-Arabien keineswegs die Schariʿah vollkommen umgesetzt wird, abgesehen davon wird noch sehr viel weiterer Kufr und Schirk mit staatlicher Unterstützung betrieben, wie der Verbreitung des Kufr in ihren Universitäten und Moscheen und die Walaʾ [Loyalität] zu den Kuffar, wie den Amerikanern und anderen Kreuzanbetern. Abgesehen davon sind sie Gründunstmitglied der UNO, einer der größten Kufr-Organisationen dieser Welt.

Wo auch immer der Kufr regiert, dort ist niemals ein Daru-l-Islam. Deswegen ist Saʿudi-Arabien kein islamischer Staat, sondern ein Kufr-Staat wie Deutschland und folglich werden genauso wie auf Deutschland auch auf Saʿudi-Arabien die Ahkam [Urteile] des Kufr umgelegt.

Imam Ibnu Hazm al-Andalusi sagte: „Das Dar wird auf demjenigen bezogen, der darüber herrscht, darin regiert und es besitzt.“ [al-Muhalla (11/200)] und da Mekka unter der Kontrolle der dreckigen und dekadenten saʿudischen Königsfamilie ist, so ist Mekka ein Daru-l-Kufr und darüber gibt es keine zwei Meinungen.

Zur Zeit von Shaykh Hamad ibnu Atiq [gest. 1301 n.H.], einem der Großgelehrten und Nachfolger von Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu ’Abdu-l-Wahhab in der Verbreitung des Tawhid in Najd und darüberhinaus auf der gesamten arabischen Halbinsel, war Mekka unter der Kontrolle von den Osmanen und ihren arabischen Muschrik-Helfern und der Shaykh gab Mekka das Urteil: Darul-Kufr!

Es gibt dazu eine kurze Abhandlung von ihm: „Ist Mekka al-Mukarrama Daru-l-Kufr oder nicht?“

Der Shaykh sagte, indem er anfangs eine Ayah aus dem Buche von Allah zitierte: „{**Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.**} [2:32] Die Debatte fand über den Punkt statt, ob Mekka (zu seiner Zeit) Daru-l-Islam oder Daru-l-Kufr ist. Der Erfolg kommt von Allah, dem Gepriesenen und Erhabenen. Allah, der Gepriesene und Erhabene, hat Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, gesandt, um den Din aller Gesandten, den Tawhid zu verbreiten. Die Wahrheit über den Tawhid ist, dass wir bezeugen, dass keiner der Anbetung würdig ist außer Allah. Dies wiederum bedeutet, dass Allah Derjenige ist Der von allen Geschöpfen Anzubetende ist, und dass nichts außer Ihm in Wahrheit und mit Recht angebetet werden darf, auf welche Art und Weise auch immer. Der Kern der ‘Ibadah ist die Du’a, sowie sich vor Ihm zu fürchten und zu hoffen, auf Ihn zu vertrauen, zu bereuen, für Ihn zu opfern, zu schlachten und nur Ihn anzubeten. Es gibt noch viele weitere Arten der Anbetung. Der Tawhid ist die wichtigste Bedingung für die Gesundheit aller Taten.

Die zweitwichtigste Angelegenheit ist, alle Befehle und Urteile des Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, ohne wichtig oder unwichtig zu sagen, zu befolgen, sowie der Schariʿah, die er, Allahs Frieden und Segen auf ihm, gebracht hat, Ehrerbietung und Hochachtung entgegenzubringen, und sich den grundlegenden und den detaillierten Urteilen des Din zu unterwerfen.

Zuerst einmal ist der Schirk der Gegensatz zum Tawhid. Wo der Schirk vorhanden ist, dort ist der Tawhid nicht richtig, nicht authentisch, nicht vollkommen. Zudem ist die Bid'a [Neuerung] ebenfalls dem Tawhid entgegensprechend. Die Bid'a zerstört ebenfalls die Richtigkeit des Tawhid. Wenn an einem Ort der Schirk und die Bid'a durch Taten oder durch Propaganda verbreitet werden, so ist der Din der Bewohner dieses Ortes, der Din des Schirk oder der Din der Bid'a. Wenn die Bewohner eines Ortes Schirk und Bid'a begehen, wenn sie für diese Propaganda machen, wenn sie dazu aufrufen, dann ist das Urteil für den Din der Bewohner dieses Ortes, welcher Ort auch immer dies sein mag, Din des Schirk und Din der Bid'a!

Jeder, der auch nur ein bisschen Wissen besitzt, wird einen Ort, wie auch immer der Name dieses Ortes sein mag, an dem die Arten des Schirk verbreitet sind; wie z.B. Bittgebete zur Kaʿba, zum Maqam Ibrahim, zum Hatim und zum Propheten oder wenn rechtschaffene Menschen um Hilfe angerufen werden (in Sachen die außerhalb ihrer Macht stehen) und zudem noch die Vervollständiger des Schirk, wie Unzucht, Zins, alle Arten von Dhulm, Verlassen der Sunnah verbreitet sind; an denen die Arten der Bid'a und der Falschheit Anklang finden; an denen die Herrschaftsbefugnisse an tyrannische Führer und Muschrik-Minister übergegangen ist; an denen der Ruf zu etwas anderem als zum Qur'an und der Sunnah gemacht wird, als Ort des Kufr und Schirk bezeichnen. Insbesondere, wenn die Bewohner dieses Ortes feindlich gegen die Leute des Tawhid eingestellt sind, und wenn sie versuchen, den Din des Tawhid zu vernichten und wenn sie sich dafür einsetzen, dass Daru-l-Islam vernichtet wird, so kann das Urteil kein anderes sein (als Daru-l-Kufr). Wenn ich in diesem Punkt Beweise bringen würde, so sind die gesamten Ayat des Qur'an Beweis dafür. Zudem befinden sich die Gelehrten des Islam im Konsens darüber und jeder Gelehrte mit dem notwendigen Wissen weiß, dass es so ist.

Dem Scheinargument, mit dem man versucht unseren Ansichten zu entgegnen, dass der Schirk von Fremden kommt und nicht von den Bewohnern dieses Ortes stammt, antworten wir wie folgt: Zuerst muss gesagt werden; dass es eine Tatsache ist, die von allen gehört wurde und die allen Muwahhidun bekannt ist, dass das Volk von Mekka den Fremden (zur damaligen Zeit unter der Herrschaft der Osmanen), sei es aus Arroganz, Hochmut oder aus Beharrlichkeit und Verstocktheit oder sei es, weil sie die Wahrheit nicht kennen, im Bezug auf den Bittgebete zur Kaʿba, zum Maqam Ibrahim und zum Hatim, folgt bzw. sie nachahmt (also die Mekkaner haben zur damaligen Zeit den Osmanischen Muschrikin im Schirk nachgeeifert, denn es waren die Osmanen, welche den meisten Schirk nach Mekka trugen).

Außerdem ist diese Erklärung ein ausreichendes Argument, wenn es denn verstanden wird. Man muss diejenigen, die Unterschiede machen in der Hinsicht von wem der Schirk stammt um Allahs Willen fragen: Wenn ihr in deren Orte geht, verheimlicht ihr euren Tawhid, seid ihr nicht in der Lage euren Din darzulegen, verrichtet ihr eure Gebete heimlich, denn ihr kennt ihre Feinschaft gegenüber diesem Din (des Tawhid) und den Hass, den sie gegen die Anhänger dieses Din hegen. Wie kann jemand, der denken kann, über den Zustand, in dem sie sich befinden, in Ungewissheit sein?

Sagt mir! Wenn einer von euch zu jemanden, der die Kaʿba, den Maqam Ibrahim, den Hatim anbetet, der den Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, und die Sahabah anruft, sagt: „Hey! Rufe niemanden anderes an, außer Allah; erbitte von niemandem außer von Allah! Werden sie dieses Wort dulden und tolerieren oder werden sie zur List und Intrige greifen (also Schubuhat bringen)!?“

Wer mit uns diskutiert muss wissen, dass dies nicht mit dem Tawhid von Allah im Einklang ist. Bei Allah, sie kennen weder den Tawhid, noch haben sie eine Ahnung von der Wahrheit des Din des Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm. Was glaubt ihr, was passieren wird, wenn jemand seine Stimme erhebt und zu denen, die diese besagten Taten machen sagt: „Kehrt zu eurem Din (des Islam) zurück“ oder „zerstört das, was ihr auf den Gräbern aufgestellt habt; es ist nicht erlaubt, jemanden außer Allah zu bitten, von jemanden anderen außer von Ihm zu verlangen“. Habt ihr noch (immer) nicht begriffen, dass sich das, was die Quraisch Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, angetan haben, wiederholt!? Bei Allah nein! Bei Allah nein!

Wenn dieser Ort Daru-l-Islam wäre, warum ruft ihr diese Leute dann nicht zum Islam auf, warum fordert ihr nicht von ihnen die Grabmäler und Kuppeln zu zerstören, sich vom Schirk und den Dingen, die ihn vervollständigen zu entfernen?

Wenn es euch in die Irre geführt hat (dass ihr sie als Muslime ansieht), weil sie beten, die Hadsch vollziehen, fasten oder Almosen geben, dann müssen wir den Fall von ganz am Anfang behandeln. Der Din des Tawhid ist aufgrund der Daʿwa von Ismail, Allahs Frieden auf ihm, dem Sohn von Khalilullah Ibrahim, Allahs Frieden auf ihm, nach Mekka gekommen. Die Bewohner von Mekka befanden sich eine Zeitlang auf diesem Din (des Tawhid). Doch danach verbreitete sich durch Amr ibnu Luhay der Schirk. Das Volk wurde zu Muschrikin. Trotz der Überreste des Tawhid Din, wie die Hadsch zu vollziehen, den Pilgern und den Anderen finanziell zu helfen, verwandelte sich der Ort in einen Ort des Schirk.

Ihr kennt das Gedicht des Abdul Muttalib über die Geschichte mit dem Elefanten und die dort vorkommende Aufrichtigkeit zum Tawhid. Dies und noch andere Beispiele haben die Tatsache, dass sich das Volk von Mekka im Allgemeinen im Kufr und in Feindschaft zum Tawhid befand, nie geändert. Nach unserer und auch nach der Ansicht anderer, und dies ist eine Gewissheit, war der Schirk, von damals (in der Zeit vor und zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm) schwächer als der Schirk der Mekkaner in der heutigen Zeit (also in der Zeit als die Osmanen die Herrschaft über Mekka hatten).

Und vorallem müssen wir uns daran erinnern, dass auf der Erde nach Adam, Allahs Frieden auf ihm, zehn Jahrhunderte lang nur der Din des Tawhid bestand. Als die Menschen anfingen, rechtschaffene Menschen im Übermaß zu verehren und sie zu verherrlichen und Bittgebete nicht nur an Allah, sondern auch an sie (die rechtschaffene Menschen) zu verrichten, sind sie in den Kufr gefallen. Allah, der Gepriesene und Erhabene, sandte ihnen Nuh, Allahs Frieden auf ihm, um sie wieder zum Tawhid zu rufen.

Denk einmal darüber nach, was Allah, der Gepriesene und Erhabene, über sie im Qur'an sagt. Und schau dir einmal an, was Allah, der Gepriesene und Erhabene, über Hud, Allahs Frieden auf ihm, sagt. Hud, Allahs Frieden auf ihm, wollte von seinem Volk, dass sie ihre Anbetung nur Allah

zuteil kommen lassen. Sie sind den Gesandten, Allahs Frieden auf ihnen allen, nicht aus Gründen der Grundlagen der ‘Ibadah entgegengesetzter Meinung gewesen, sondern der Punkt, indem sie mit den Gesandten nicht übereinstimmten, war ihr Problem der ‘Ibadah im Tawhid (also das sie nicht damit Übereinstimmten, dass man keine Vermittler zwischen sich und Allah nehmen darf etc.) Ibrahim, Allahs Frieden auf ihm, war in der selben Lage. Er rief sein Volk zum echten, reinen Tawhid auf.

Wenn also an einem Ort etwas anderes außer Allah angebetet wird und dessen Vervollständiger vorhanden sind, und das Volk dieses Ortes diesen Zustand beibehält, wenn den Leuten des Tawhid Feindschaft entgegengebracht wird, und auf diesem Weg (des Schirk) gekämpft wird, wenn sich dagegen gewehrt wird, dem Din des Haqq sich zu ergeben, wie kann es dann sein, dass dieser Ort nicht das Urteil Daru-l-Kufr erhält?

Wenn sie nicht zu den Leuten des Kufr zugehörig sind, warum ziehen sie dann über die Leute des Tawhid her und machen sie schlecht, sehen ihren Weg als falsch an und geben ihnen Urteile wie „Khawarij“ und „Takfiri“ (genau wie heute die Pseudo-Salafis über uns) und sagen, dass sie nichts mit ihnen zu tun haben; wie also sind all die von uns erwähnten Dinge zugegen und sind zu einem allgemeinen und universalen Problem geworden?

Wir schließen dieses Thema mit folgender Bemerkung. Wenn ein Muslim mit einem der Leute des Schirk Freundschaft schließt und er sich ihnen unterwirft, so hat er aus diesem Grunde Irtidad [Abtrünnigkeit/Apostasie, also Abfall vom Islam] begangen, dies lehrt der Qur’an und die Sunnah. In diesem Punkt denken wir über folgende Ayat aufmerksam nach:

{**Gewiss, diejenigen, die den Rücken kehren, nachdem ihnen die Rechtleitung klar geworden ist, denen hat der Satan (etwas) eingeredet und Hoffnung auf Aufschub gemacht.**} [47:25]

{**Und wer von euch sie als Awliyah [Schutzherren/Verbündeten/Beschützern] nimmt, der gehört wahrlich zu ihnen.**} [5:51]

{**Er hat euch (doch) bereits im Buch offenbart: Wenn ihr hört, dass Allahs Ayat [Zeichen] gegenüber Kufr betrieben wird und sich über sie lustig gemacht wird, dann sitzt nicht mit ihnen (zusammen), bis sie auf ein anderes Gespräch eingehen. Sonst seid ihr ihnen gleich.**} [4:140]

Es gibt viele Ayat die dieses Thema behandeln; vergessen wir nicht die Ayat aus der Sura at-Tawba:

{**Entschuldigt euch nicht, ihr habt bereits Kufr nach eurem Iman betrieben!**} [9:66]

{**Und sie haben bereits das Wort des Kufr gesagt und Kufr gemacht nach ihrem Islam.**} [9:74]

Zudem erwähnen wir diese Ayat aus der Sura al'Imran und aus der Sura Hadsch:

{**Und Er gebietet euch nicht, euch die Engel oder die Propheten zu Herren zu nehmen. Sollte Er euch den Kufr gebieten, nachdem ihr Muslime geworden seid?!**} [3:80]

{**Und wenn ihnen Unsere Ayat in Klarheit vorgetragen werden, erkennst du die Missbilligung in den Gesichtern derjenigen, die Kufr betrieben haben. Beinahe würden sie herfallen über diejenigen, die ihnen Unsere Ayat vortragen.**} [22:72] Wenn sie zum Tawhid aufgerufen werden, ist ihre Situation genauso (wie in der Ayah beschrieben)! Und Allah weiß es am besten.“ [Majmu’a Ar-Rasa’il wa-l-Masa’il n-Nadschiyyah (1/742-746)]

Und Allah weiß es am besten.